

In den Städten, Stadtbezirken und großen Gemeinden sind die Kapazitäten für Reparaturen und Dienstleistungen auf die zu schaffenden Versorgungsgebiete und Einzugsbereiche sinnvoll aufzuteilen. Dabei gilt es, die Arbeitergebiete und Aufbauschwerpunkte vorrangig zu versorgen. Es darf nicht zugelassen werden, daß die in Großbetrieben bestehenden Dienstleistungs- und Reparaturreichtungen in irgendeiner Weise eingeschränkt werden. Es ist zu sichern, daß durch die Veränderung der Organisation auf dem Gebiete der Dienstleistungen keine Verteuerung eintritt.

Die Produktionsgenossenschaften des Handwerks, die privaten Handwerksbetriebe und die kommunalen Dienstleistungseinrichtungen sind bei der Anwendung der neuen Technik und der Einführung moderner Arbeitsmethoden von den örtlichen Staatsorganen stärker zu unterstützen.

Wohnungswesen

Eine wichtige Aufgabe, die bei der weiteren Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer gesamten Bevölkerung von der Regierung schrittweise gelöst werden muß, ist die systematische Verbesserung der Versorgung mit Wohnraum.

In der Deutschen Demokratischen Republik wurden seit dem Jahre 1950 etwa 800 000 Wohnungen neu- oder wieder- aufgebaut. 2,5 Millionen Menschen erhielten dadurch neue Wohnungen. Die Reste der kapitalistischen Vergangenheit und der Verlust an Wohnraum durch Kriegseinwirkungen konnten jedoch bisher noch nicht restlos beseitigt werden, dazu bedarf es noch jahrelanger angestrengter Arbeit.

Hinzu kommt, daß in der kapitalistischen Vergangenheit der Instandhaltung des Wohnraumes keine oder nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. Das bedeutet, daß neben den umfangreichen Investitionen für den Wohnungsneubau erhebliche Mittel für die Instandsetzung und Erhaltung der Altbausubstanz aufgewendet werden müssen.

Im Rahmen des Volkswirtschaftsplanes 1964 und der Grundsätze für den Perspektivplan sind die Ziele des Wohnungsbaues festgelegt. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf den Wohnungsneubau in den industriell-